



Text/Fotos: Irene Haberl

Der Gottesdienst an der Kapelle zur Erinnerung an den Kampf gegen eine Mülldeponie im Spitalwald ist alljährlich gut besucht.

Deutschlandweit unter den Besten

Nachhaltigkeitspreis – Discobrand und Internet wichtige Jahresthemen

Weit über die Gemeindegrenzen hinaus war Ascha bereits zu Beginn des Jahres 2016 in aller Munde, war doch unmittelbar vor Weihnachten 2015 die Diskothek Penker niedergebrannt, die über Jahrzehnte allwöchentlich Treffpunkt junger Leute war. Noch immer ist nicht endgültig über die weitere Verwendung des Areals entschieden, nachdem gegen den Widerstand junger Leute der Gemeinderat von Ascha sich im Namen der Anrainer der Diskothek gegen einen Wiederaufbau in der Dorfmitte ausgesprochen hatte. Diskutiert wurden ohne konkrete Ergebnisse die Errichtung von Reihenhäusern oder einer Spielbank auf dem Gelände wie auch ein gastronomischer Betrieb, sodass auch 2017 weitere Ruinen der Diskothek das Ortsbild prägen werden.

Planung zu Baumaßnahmen

Dieses wurde auch über einen langen Zeitraum durch aufgerissene Straßen und Gehwege bestimmt, als es galt, alle Haushalte an ein schnelles Internet anzuschließen. Obwohl diese bayernweit forcierte Breitbandversorgung in Ascha im September ihrer Bestimmung übergeben werden konnte, sind weiterhin Nachbesserungen notwendig. Weitere Planungen zu verschiedenen Baumaßnahmen wurden vorangetrieben wie die zu einer Bebauung der Ortsmitte von Ascha auf dem ehemaligen Schauergelände mit Ein- und Mehrfamilien-Häusern, die Ausweisung des Baugebiets Hochfeld-Süd sowie die Hochwasserfreilegung in Ascha, die Errich-

tung eines Verbrauchermarkts an der Pilgramsberger Straße und die dadurch notwendige Verbesserung der Infrastruktur.

Dass die Kindertagesstätte im örtlichen Gesellschaftsleben einen festen Platz hat, zeigten Aktivitäten wie das alljährliche Martinsfest, der Besuch des Nikolauses am Obstlehrgarten des OGV Ascha, die aufwendige Verabschiedung von Schulanfängern, der Besuch von ehemaligen Kindergartenkindern, den jetzigen Mitgliedern der KLJB, in der Kita und der Projekttag „Hund“, an dem die Kinder in engen Kontakt mit Hunden kommen konnten. Dazu setzten sich wiederholt sowohl die Sparkasse Ascha als auch der „Verein für Kinder“ mit Spenden für die Belange sowohl der Kita als auch der Schule ein, die erneut als „Umweltschule“ ausgezeichnet wurde, wobei das Konzept Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klima stets Bestandteil von Projekten an der Schule ist.

Ausgebaut werden konnte die Mittagsbetreuung in der Schule, verbunden mit einem Mittagessen. Dabei stellten sich Senioren der Gemeinde für eine abwechslungsreiche Betreuung zur Verfügung und man zeigte an einem Heimattag die Verbindung zu Traditionen. Das Motto „Gemeinsam für die Kinder“ zeigte sich auch beim Ferienprogramm, bei dem sich erneut zahlreiche Privatpersonen, Unternehmen und Vereine mit einem vielfältigen Angebot zur Verfügung stellten.

Guten Anklang finden bei der entsprechenden Generation zudem die regelmäßigen Unternehmungen der KLJB und der Senioren „Aktiv

im Alter“. In der Erwachsenen-Bildung betreute Claudia Kiefl die VHS-Leitung für die Region.

Die Feuerwehr gehört zu den Gruppen in Ascha und in Gschwendt, die regelmäßig sowohl gesellschaftlich als auch in der bürgerlichen Fürsorge tätig sind. Vereine wie die KSV Ascha hielten am Jahrestag die Erinnerung an die Opfer von Krieg und Terror aufrecht. Auch das traditionelle Schützenfest mit Böllerschaulschießen gehörte zum Vereinsleben wie auch das Sportfest des SV Ascha und das Ambrosius-Fest des Imkervereins.

Die Erinnerung an den Kampf gegen eine Mülldeponie im Spitalwald bei Gschwendt gehörte bei einem Gottesdienst genauso zu den alljährlichen Dorfterminen wie auch die Aktion „Brotspende“, in Anlehnung an die Tradition, dass die einstigen Herren von Falkenfels vor etwa 200 Jahren alljährlich Brot an Bedürftige verteilt hatten. Der Erlös aus dem Verkauf an Kirchenbesucher war im vergangenen Jahr Flüchtlingsfamilien zugutegekommen.

Nominiert für Preis

Eine besondere Ehre kam Ascha zu, als es getreu seinem Ruf als Umweltkommune unter den besten drei Kommunen seiner Größe für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert wurde. Dass die Bürger in dieses Erfolgskonzept eng eingebunden sind, zeigte sich in einem Arbeitstreffen in Oberhausen mit vergleichbaren Interessierten anderer Kommunen sowie an einem Energiesparwettbewerb.



Der stolze Bürgermeister Wolfgang Zirngibl mit seinen Räten bei der Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises.



Wie sieht die Zukunft des Penker-Areals aus?



„Heimattag“ an der Schule – das bedeutet spielen wie gestern.



Das historische Mühlenrad im Januar 2016.



Alljährlich kommt es im Obstlehrgarten des OGV Ascha zu einem Treffen der Kita-Kinder mit dem Nikolaus.



Die Landbäckerei Knott spendete an krebserkrankte Kinder.



Mit einem gemeinsamen Knopfdruck geht das „schnelle Internet“ auf den Weg.